

II-3523 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1733/J

1991-10-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend die Belastung von Muttermilch mit Schadstoffen

In einer Anfrageantwortung zum gleichen Thema stellen Sie im Februar d.J. fest, "die WHO hat sich wiederholt mit der Frage einer allfälligen Schadstoffbelastung von Säuglingen auseinandergesetzt und verfolgt auch international die Entwicklung auf diesem Gebiet. Sie bewertete stets den Nutzen des Stillens höher als eine etwaige Belastung der Kinder durch Schadstoffe.

Aus präventivmedizinischer Sicht erscheint es daher zweckmäßiger, die Ursachen der Belastung an der Quelle zu bekämpfen anstatt das Endprodukt regelmäßig zu kontrollieren. Dies auch insbesondere in Hinblick darauf, daß keine vertretbaren Alternativen zum Stillen bzw. zur Muttermilch existieren."

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen haben Sie seit Beginn d.J. gesetzt, um "die Ursachen der Belastung an der Quelle zu bekämpfen"?
2. Welche Maßnahmen werden Sie in den kommenden Monaten bzw. Jahren noch setzen?